

wurde 1843 Portepcejunker, erhielt in demselben Jahre das Leutnantspatent, sechs Jahre später das Oberleutnantspatent und rückte nach weiteren zehn Jahren — 1859 — zum Hauptmann auf, um sich im Kriege von 1866 das Majorpatent zu erwerben (24. Juli 1866). Er ist Ritter des österreichischen Ordens der Eisernen Krone 3. Classe, Kriegsdecoration und zweier anderer Orden auswärtiger Fürsten. — Major v. Süßmilch-Hörnig I. stand bereits vor 25 Jahren als Junker in Leipzig beim zweiten Schützen-Bataillone (er wurde am 26. December 1843 Leutnant beim dritten Bataillone). Hauptmann war er beim 12. Infanterie-Bataillone, nachdem er seit dem 14. Juli 1849 als Oberleutnant gestanden hatte. Wir finden seinen Namen auch in dem Verzeichniß der beim combinirten leichten Infanterie-Bataillone bei der Mobilmachung für den Feldzug von 1849 in Schleswig angestellten Officiere als dritter Leutnant aus dem dritten Jäger-Bataillone (Klückner).

—m— Leipzig, 30. Juli. Die XV. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure wird diesmal in Hamburg und zwar vom 1. bis 4. September stattfinden. Das dortige Local-Comité hat in einer besonderen Einladung den sich daran Betheiligenden unter Beifügung des Programms beachtenswerthe Mittheilungen gemacht, die wir im Wesentlichen auch hier folgen lassen. Die Adresse der Herren, welche sich betheiligen, muß bis 12. August (für Leipzig und Umgegend bei Herrn Ober-Inspector Kanig in Leipzig) abgegeben werden, worauf, nach Wunsch, eine specielle Einladungskarte zugesandt wird, die zu den von vielen deutschen Eisenbahndirectionen für die Teilnehmer bewilligten Fahrpreis-Ermäßigungen berechtigt; eben so ist es anzugeben, wenn der Teilnehmer die Bestellung einer Wohnung in einem Gasthause wünscht. Das Bureau der Versammlung wird sich in der Kunsthalle befinden und schon vom 31. August an geöffnet sein, dort ist zugleich eine Liste über die disponiblen Wohnungen vorhanden. Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände sind „An das Bureau der XV. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure in der Kunsthalle zu Hamburg“ zu senden und müssen spätestens bis 15. August dort eintreffen. Unter derselben Adresse können auch Teilnehmer die für sie nach Hamburg zu sendenden Briefe gehen lassen. Am Abende des 31. August, Montag, findet eine Zusammenkunft in der „Erholung“ statt, für Dienstag den 1. September ist eine Gesamtsitzung anberaumt, darauf sollen Wanderungen in Abtheilungen durch die Stadt und Abtheilungssitzungen in der Kunsthalle stattfinden. Am 2. September Abtheilungssitzungen, Elbfahrt u. s. w., am 3. September Fahrt nach Lübeck, Raseburg und zurück und am 4. September Schluß der Abtheilungssitzungen, Gesamtsitzung, Alsterfahrt u. s. w. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung von Zeichnungen, Modellen und andern Fachgegenständen wird vom 31. August bis 5. September in der Kunsthalle stattfinden. Sollte sich genügende Betheiligung ergeben, so wird am Sonnabend, 5. September, eine Excursion nach Schleswig und Holstein und eine andere nach Helgoland stattfinden. Zur Theilnahme an diesen Excursionen ist jedoch eine vorherige, möglichst bis 12. August zu bewirkende Anmeldung erforderlich. Die Tour nach Helgoland wird 3 Tage in Anspruch nehmen und die Dampfschiffahrt hin und zurück etwa 4 Thaler kosten.

* Leipzig, 31. Juli. Es wird über Laube's Uebersiedelung nach Leipzig so viel gesprochen und geschrieben, daß selbst die Bestunterrichteten nicht wissen, wem sie in dieser Frage Glauben schenken sollen. Zur Zeit steht die Sache so, daß man wohl schon über acht Tage auf eine neue Erklärung Laube's wartet, ob er mit dem Rathschluß, das Gas bis zu 5000 Thlr. und den Nacht mit 3000 Thlr. (Summa 8000 Thlr.) der Direction frei zu geben, einverstanden ist. Hat Laube diese Nachricht noch nicht bekommen, oder zögert er, um die ganze Angelegenheit recht genau zu überdenken, das weiß man einfach nicht. Nur so viel sei erwähnt, daß, bevor eine Antwort Laube's nicht eintrifft, den Herren Stadtverordneten etwas Officielles nicht zugefertigt werden kann. Gehen nach Eintreffen der Laube'schen Antwort die Herren Stadtverordneten nicht auf den Rathschluß ein, so ist immer noch abzuwarten, ob Herr Dr. Laube das Theater als Privatdirector übernimmt oder Herr von Witte als solcher verbleibt.

† Leipzig, 31. Juli. Auber's jüngste Oper: „Der erste Tag des Glücks“ ist hier eingetroffen und werden sobald Frau Dr. Beschta-Leutner zurückgekommen ist, die Proben beginnen. Die Oper wird von Herrn Capellmeister Mühlendorfer einstudirt.

‡ Leipzig, 31. Juli. Vom 1. September dieses Jahres ab ist Fräulein Harry, welche noch von früher her dem Leipziger Publicum vortheilhaft bekannt sein dürfte, als erste dramatische Sängerin engagirt worden. Frau Dr. Beschta-Leutner trifft morgen hier ein, um in ihr Engagementsverhältniß einzutreten, und wird höchst wahrscheinlich am Sonntag zum ersten Mal wieder singen. Fräulein Ulrich aus Dresden beschließt nächsten Montag ihr Gastspiel in dem Stück: „Gabriele von Belle Isle“. Der Komiker Herr Meizner beginnt sein Gastspiel am Mittwoch als Dr. Wespe und Freitag folgen dann die Stücke: „Der Winkelschreiber“ und „Eine Tasse Thee“. — Das Gastspiel der Frau von Carey-Nichtmay hat zu keinem Engagement Veranlassung gegeben.

* Leipzig, 30. Juli. Zur Ergänzung der in Nr. 206 d. Bl. bei Gelegenheit des Auftretens des Herrn Stieber aus Braunschweig auf hiesigem Theater gegebenen Notiz, daß derselbe ein Schüler des Herrn Professor Böse sei, wird uns mitgetheilt, daß Herr Stieber allerdings einen Theil seiner Ausbildung durch genannten Herrn empfangen habe, daß er aber auch ein Schüler des Herrn Julius Lammer's in Leipzig sei, welcher allgemein als tüchtiger und umsichtiger Lehrer für das Studium der Musik und des Gesanges gerühmt werde und durch seine genialen, vom Mozartvereine preisgekrönten „Schilflieder“ seinen Namen auch als Componist bekannt gemacht habe!

w. Leipzig, 30. Juli. Der am 18. d. in Alexandrien verstorbene, durch seinen Mordanschlag auf König Wilhelm I. von Preußen zu einer traurigen Berühmtheit gelangte Oskar Becker aus Odessa ist kaum 29 Jahre alt geworden (geb. 1839). Er wurde bekanntlich Ostern 1859 hier inscribirt, und zwar unter den Studirenden der Rechte und Cameralwissenschaften. Das Atentat zu Baden-Baden erfolgte zwei Jahre darauf just im Juli, er stand mithin damals im 5. Semester seiner Universitätsstudien. Am 31. October des vorhergehenden Jahres (1860) hatte Stud. jur. Becker wegen der wenigstens theilweise glücklichen Lösung einer akademischen Preisaufgabe (über die Aehnlichkeiten und Verschiedenheiten zwischen dem alten Mercantilsystem und der neuern Schutztheorie Friedrich List's) eine öffentliche ehrenvolle Nennung und eine Art Accessit in Geld erhalten.

* Leipzig, 31. Juli. Nachdem das erste der Gemälde im Kreuzgange der Universität, die Legende von der heiligen Katharina, bereits vollständig wiederhergestellt worden ist, hat man auch die Restauration des zweiten Gemäldes, die heilige Barbara, fast bis zur vollen Kenntlichkeit gefördert und ist nunmehr zur Restauration der übrigen Gemälde, namentlich zur Hervorbringung des Stammbaumes vom heiligen Dominikus, welcher, wie wir schon früher berichteten, sich jedenfalls über drei Felder des Kreuzgangs erstreckt, verschritten.

U. Leipzig, 31. Juli. Nächsten Dienstag den 4. August, Abends 8 Uhr, gedenkt das permanente Studentencomité den zweiten allgemeinen Studentencommers im Saale der Vereinsbrauerei zu feiern. Zutritt zu demselben haben nicht nur die Mitglieder der dem Comité angehörenden studentischen Corporationen, sondern auch alle Nichtverbindungsstudenten, deren Vertreter, 4 an der Zahl, im Comité Sitz und Stimme haben. Die große Bedeutung des permanenten Studentencomités für unsere Studentenschaft läßt sich nicht verkennen; die bereits bestehende akademische Lesehalle und das bevorstehende Erscheinen einer allgemeinen studentischen Zeitschrift sind Früchte desselben und legen Zeugniß für dasselbe ab.

* Leipzig, 31. Juli. Eine Zusammenstellung über die Spiritusfabrikation im Jahre 1854 und im Jahre 1866 hat folgende Resultate geliefert. Die Zahl der Brennereien im Zollverein belief sich im Jahre 1854 auf 7493, im Jahre 1866 auf 6916; die Spiritusproduction, à 80 Procent, im Jahre 1854 auf 140 Millionen, im Jahre 1866 auf 236 Millionen Quart; die Menge der verwendeten Kartoffeln im Jahre 1854 auf 18,715,000, im Jahre 1866 auf 32,868,000 Scheffel, die Menge des verwendeten Getreides im Jahre 1854 auf 3,526,000, im Jahre 1866 auf 4,929,400 Scheffel; die Spiritusausfuhr betrug im Jahre 1866 51,012,000 Quart à 80 Procent.

* Leipzig, 31. Juli. Nach einer kürzlich veröffentlichten Statistik beträgt das Gesamt-Capital sämmtlicher deutscher Eisenbahn-Gesellschaften etwa 450 Millionen Thaler und die durchschnittliche Dividende derselben betrug im Jahre 1866 7,57 Procent. Die von den preussischen Linien entfallende Dividende war 9,04 Procent, die von den süddeutschen 6,05 Procent und die von den norddeutschen 6,52 Procent.

* Leipzig, 31. Juli. Vom 27. d. Mts. ab ist im directen Güterverkehr zwischen Hamburg einerseits und Dresden, Riesa und Meissen andererseits ein neuer Tarif in Kraft getreten, von welchem Exemplare à 2 Ngr. in den Güterexpeditionen der bezeichneten Stationen käuflich zu haben sind.

** Leipzig, 1. August. Wenn es uns immer angenehm war zu bemerken, daß die Turnplätze, welche seit einigen Jahren nicht ganz gefüllt erschienen, wieder zahlreicher besucht werden, so freut es uns in der That, daß aller Orten im Gauverbande des Leipziger Schlachtfeldes ein sehr reges Leben bereits wieder begonnen hat; alle dazu gehörigen Turnvereine wetteifern, beim bevorstehenden Gauturnfeste (am 9. August a. c. in Eutritzsch) die Palme des Sieges davon zu tragen. Namentlich sieht man auf dem Turnplätze unserer Nachbarnturngemeinde Reudnitz an jedem Turnabende ein reges Leben, wie kaum in den besten Zeiten der Turnerei zu bemerken war. Alle Classen, sowohl hinsichtlich des Alters, als auch in gesellschaftlicher Beziehung, sind vollständig vertreten. Mit besonderem Vergnügen haben wir wahrgenommen, daß die sogenannte Jugendclasse (Jünglinge im Alter von 14 bis 21 Jahren) mit ungewöhnlich zahlreicher Betheiligung vertreten ist und sich dieselbe der dort herrschenden etwas strengen Turnordnung augenscheinlich gern unterzieht. Eben so sieht man an mehreren Nachmittagen in der Woche eine bedeutende Anzahl

Schulkin
kindliche
nicht un
stets in
turnlehr
wohlbur
lichen K
Turnen

Com m
1867 3
den legt
aus Tr
aus Sch
aus dem
1032 an
Sterblich
ärmeren

Vom

Vom

Die
lichkeit
Liverpool
damer
kommt
mehr al
pool.
stigten

am Ba
gänglich

einen g
folgende
je das
u. A. d
(wo, wi
ausgegel
waren,
Tisch kar
fort: „A
bild ebe
Fliege-a
muß der
werden,
groß der
doch nur
mit den
welche
Schlag
dend in
ständige
meisters
ständige
in jeder
Dumba
Dumba
Damen
wurde d

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera

—
26. Jul
mädchen
geben in
eines g
die säm
durchsch
Belohnu
Bungold
in Sera